

Gesett to de Schuul un Föddern vun de nedderdüütsche Spraak in't Land Brannenborch**(Brannenborchsch Nedderdüütsch-Gesett – BbgNdG)****Vun'n 9. Juli 2024****Vörspann**

[Anmarken: De nedderdüütsche Faten vun't Gesett is op noordneddersass'sch Platt mit de Schrievregeln na SASS schreven.]

In de Achten vun den Willen vun de Minschen, de to de nedderdüütsche Spraakgrupp dorthöört, de Spraak, de siet Johrhunnerten in't Land Brannenborch tohuus is, ok in Tokumst to wahren un stark to maken, liekers faken versöcht worrn is, ehr to assimilieren,

- in't Bewusstsin, dat Schuul un Stütt vun de nedderdüütsche Spraak in't Intress vun dat Land Brannenborch liggt,
- in't Streven, dorbi mit de Bunnsländer ut den nedderdüütschen Spraakruum tosamentoarbeiden,
- in't Mitbedenken vun de internatschonalen Plichten, de de Bunnsrepublik Düütschland ingahn is för Schuul un Stütt vun de Regionalspraak Nedderdüütsch un de Sprakenveelfoolt, sünnerrlich de Charta vun de Grundrechten vun de Europäasche Union un ok de Europäasche Charta vun de Regional- oder Minderheitensspraken,
- ünner Beropen op Artikel 3 vun't Grundgesetz un op Artikel 12 un Artikel 34 vun de Verfaaten vun't Land Brannenborch

beslütt de Landdag dat nafolgen Gesett:

§ 1**Nedderdüütsche Spraakgrupp**

(1) To de nedderdüütsche Spraakgrupp in't Land Brannenborch höört all Inwahnerschen un Inwahners vun't Land to, de sik sülvst dortho tellt. De Grad un de Oort un Wies, woans se de Spraak beherrschen doot un ok de Herkunft ut en bestimmte nedderdüütsche Mundoortregion geevt dor keen Utslag för.

(2) Dat Bekennen vun de Börgerlüüd in't Land, dat se to de nedderdüütsche Spraakgrupp dorthöört, is free un dörv nich afstreden un nich kontrollleert warrn. Vunwegen düet Bekennen dörv dat keen Nadelen för de Börgerlüüd geven.

(3) De Minschen, de to de nedderdüütsche Spraakgrupp dorthöört, de hebbt dat Recht op Schuul, Bewohnen un Pleeg vun jümehr spraaklich Identität un se dörvt ehr free utdrücken, bewohnen un wiederutboen. Nüms dörv versöken, jüm gegen ehren Willen spraaklich to assimilieren.

(4) Dat Land stütt Bedingens, de dat de Börgerlüüd mööglich maakt, ehr nedderdüütsche Spraak to wahren un wieder vörantbringen. De Gemeenden un Gemeendeverbänn in't nedderdüütsche Spraakrebeet warkt doran in'n Rahmen vun de kommunale Sülvstverwalten mit. De Gemeenden un Gemeendeverbänn nehmt ehr Opgaven na düet Gesett wohn as en freiwillig Sülvstverwaltungsopgaav.

§ 2**Nedderdüütsch Spraakrebeet un Oortsnaams**

(1) Dat traditschonelle nedderdüütsche Spraakrebeet in't Land Brannenborch liggt in de Landkreisen Barnim, Elbe-Elster, Havelland, Märkisch-Oderland, Oberhavel, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Prignitz, Teltow-Fläming, Uckermark un de kreisfre'en Städer Brannenborch, Frankfurt (Oder) un Potsdam.

(2) In dat Rebeet na Absatz 1 köönt, wenn dat nödig deit, Regeln för enkelte Rebeden vun düet Gesett dörch dat Land, de Kommunen, jümehr Behörden, Maatschoppen, wo se Opsicht över hebbt, jümehr Anstaltens un Stiftens vun't apentlich Recht anwennt warrn. Üm faststellen, wat dat nödig deit, schall de Dackverband na § 3 höört warrn. In'n Rahmen vun de kommunale Sülvstverwalten köönt de Kommunen in't Rebeet na Absatz 1 sülvst besluten, woans se düet Gesett anwenden wüllt un wat noch för de Stütt vun de Spraak regelt warrn schall.

(3) Binnen dat Rebeet na Afsatz 1 köönt nedderdüütsche Oortsnaams un ok Siedelns-, Landschops- un Floornaams, de traditschonell överlevert sünd, ok in’n Rahmen vun Verwaltenshannels un för tweesprakig Beschrievens na § 8 bruukt warrn. De korrekte Schrievwies mutt över den Dackverband na § 3 afsekert warrn.

(4) Landkreisen, Städer, Gemeenden, Ämter, Verbandsgemeenden un ok Oorts- un Gemeendedelen köönt to den hoochdüütschen Naam bavento en nedderdüütschen Naam föhren. De nedderdüütsche Naam mutt histoorsch nawiest warrn können. De hooch- un de nedderdüütsche Naam mööt sik vunenananner ünnerscheden. Üm en Naam to ännern, mööt de passlichen Vörschriften in de Kommunalverfaten vun’t Land Brannenborch över dat Ännern vun den Naam vun Landkreisen, Städer, Gemeenden, Ämter, Verbandsgemeenden un ok Oorts- un Gemeendedelen passlich anwennt warrn. Afsatz 3 Satz 2 mutt anwennt warrn.

(5) Anners as in de Afsätz 3 un 4 seggt, könnt ne’e nedderdüütsche Oortsnaams billt warrn, wenn in’t Hoochdüütsche ne’e Naams billt warrt.

§ 3

Dackverband vun de nedderdüütschen Verbänn un Verenen un Verbandsklaagrecht

(1) De Intressen vun de Börgerslüüd, de to de nedderdüütsche Spraakgrupp dotohöört, köönt in’t Land un in de Kommunen vun en legitimeerten Dackverband vun de nedderdüütschen Verbänn un Verenen wohnnahmen warrn.

(2) De Legitimeren vun den Dackverband vun de nedderdüütschen Verbänn un Verenen deit dat Ministerium, dat för Fragen, de dat Nedderdüütsche angaht, tostännig is, nadat tooerst de Bunnssraat för Nedderdüütsch anhöört worrn is, wenn en Verband

1. na sien Statut nich blots för korte Tiet de Belangen vun de nedderdüütsche Spraak föddert,
2. to den Tietpunkt vun de Legitimeren tominnst dree Johr lang besteiht un in düsse Tiet so as Nummer 1 dat vorgifft, arbeidt hett,
3. de Sekerheit giff, dat de Opgaven vun de Saak her richtig nakamen warrt; dorbi sünd Oort un Umfang vun sien Warken bet nu, de Krink vun de Liddmaten, en demokraatsch Binnenstruktur un ok de Arbeitsdüchtigkeit vun den Verband mittobedenken, un
4. wegen dat Nakamen vun gemeennüttige Telen na § 5 Afsatz 1 Nummer 9 vun’t Maatschopsstüergesett vun de Maatschopsstüer free is.

(3) Dat Land Brannenborch giff den Dackverband in jeedeen Johr finanzjell Stütt mit Projektmiddels in Hööchde vun in de Regel 50.000 Euro. För Vörhebbens, de för all Nedderdüütsch-Bunnslänner, man ok för Brannenborch plaant warrt un mit den Dackverband na Afsatz 1 afstimmt sünd, stütt dat Land Brannenborch den Bunnssraat för Nedderdüütsch finanzjell mit Projektmiddels in Hööchde vun bet to 5.000 Euro in’t Johr. Bavento köönt ok noch anner Vörhebbens föddert warrn, wenn dormit de nedderdüütsche Spraak stütt un bewohrt warrn kann.

(4) De na Afsatz 2 legitimeerte Verband kann, ahn dat sien Rechten Schaden nehmt, Rechtsbehölpn inleggen in’n Rahmen vun de Verwaltensgerichtsornen gegen Maatregeln vun’t Land oder vun en kommunale Rebeetsmaatschop oder gegen ehr Ünnerlaten, wenn vörbröcht warrt, dat de Maatregel oder ehr Ünnerlaten gegen de Vörschriften vun’t Lannsrecht steiht, de Rechten vun de nedderdüütsche Spraakgrupp oder ehr Tohörigen begrünnt. Sowiet en Tohörige vun de nedderdüütsche Spraakgrupp sülvst sien Rechten dörch en Klaag nagahn kann oder harr nagahn kunnt, sünd Rechtsbehölpn na Satz 1 nich tolaten.

§ 4

Biraat för Nedderdüütsch bi de Lannsregeren

(1) Bi dat Ministerium, dat för Fragen, de dat Nedderdüütsche angaht, tostännig is, warrt en Biraat op Duer för Nedderdüütsch inricht, de den Uttusch twüschen Land un Spraakgrupp deent.

(2) De Biraat kümmt tominnst eenmal in’t Johr tosamen un bavento, wenn dat Ministerium oder de Dackverband seggt, dat dat na § 3 nödig deit.

(3) Liddmaten op Duer sünd de Ministerien, de för Nedderdüütsch, Kultur un Billen tostännig sünd, de Dackverband na § 3, de Brannenborger Liddmaten in den Bunnnsraat för Nedderdüütsch un dat Nedderdüütschsekretariat, dat för all Plattlänner tostännig is. Bavento köönt anner Ministerien oder Gäst dorthaalt warrn, wenn dat nödig deit. De Dackverband schall na § 3 sien Liddmaten so benömen, dat de verscheden Nedderdüütsch-Mundoorden ut Brannenborch passlich vertreden sünd.

(4) In den Biraat kann je en Vertredersche oder en Vertreter vun de kommunalen böversten Verbänn mitdoon.

§ 5

Anspreekpartnerschen un Anspreekpartners för Fragen, de dat Nedderdüütsche angaht

(1) Bi de Landkreisen, Ämter, de amtsfree'en Städer un Gemeenden un ok bi de Verbandsgemeenden in't nedderdüütsche Spraakrebeet na § 2 Absatz 1 schüllt, wenn dat nödig deit un wenn de Finanzen dat tolaadt, in'n Rahmen vun de kommunale Stülvstverwalten en Anspreekpartnersche oder en Anspreekpartner för Fragen, de dat Nedderdüütsche angaht, benöömt oder anner passliche Maatregeln för de Stütt vun de nedderdüütsche Spraak opstellt warrn.

(2) De Lüüd, de benöömt sünd, treedt op as Anspreekpartnerschen oder Anspreekpartners för de Tohörigen to de nedderdüütsche Spraakgrupp un för Belangen vun de nedderdüütsche Spraak. Se hölpt dorbi, dat Tohörige to de nedderdüütsche Spraakgrupp un Nich-Sprekerschen un Nich-Sprekers vun de nedderdüütsche Spraak goot mitenanner tosamelen köönt. Se köönt Maatregeln opstellen, üm dat Nedderdüütsche to revitaliseren un den Bruuk vun de Spraak to stütten.

§ 6

Spraak

(1) Dat Land legitimeert de Regionalspraak Nedderdüütsch un ehr Mundoorden, de traditschonell in Brannenborch snackt warrt, as en Utdruck vun geistigen un kulturellen Rieckdom vun dat Land un maakt Moot, ehr to bruken. Ehr Bruuk is free. Ehr Anwennen in Woort un Schrift in't apentliche Leven warrt schuult un kriggt Stütt.

(2) Dor, wo binnen dat nedderdüütsche Spraakrebeet Personal dorför dor is, köönt Inwahnerschen un Inwahners bi Behöörden vun't Land, Maatschoppen ünner Opsicht vun't Land, Anstaltens un Stiftens vun't apentliche Recht un ok vör kommunale Verwaltens de nedderdüütsche Spraak bruken. Se köönt Andrääg in de nedderdüütsche Spraak stellen un Ingaven, Beleggen, Oorkunnen un anner Schriftstücken in nedderdüütsche Spraak vörleggen. Anliggins, de in nedderdüütsche Spraak vördragen warrt, köönt in nedderdüütsche Spraak beantert un entscheedt warrn. Nadelen dörvt för de Inwahnersche oder den Inwahrer dorbi nich rutkamen.

(3) Behöörden un Verwaltens vun't Land un ok de Kommunen köönt offizjelle Formuloren un apentliche Bekanntgaven un ok Breefköpp tweesprakig in hooch- un nedderdüütsche Spraak utföhren un dat Bruken vun de nedderdüütsche Spraak in'n Rahmen vun't E-Government vörsehn.

(4) De Inwahnerschen un Inwahners köönt in't nedderdüütsche Spraakrebeet in Gerichtsverföhrens Oorkunnen un Bewiesmiddel in nedderdüütsche Spraak vörleggen.

(5) Dat Land Brannenborch un ok de Kommunen in dat nedderdüütsche Spraakrebeet bedenkt de nedderdüütschen Spraakkenntnissen mit, wenn Steden besett warrn schüllt. Se acht dorbi op Döög, Qualifikaschoon un facklich Leisten, wat verfatensrechtlich Vörrang hett (Artikel 33 Absatz 2 vun't Grundgesetz). Dat gellt, wenn dat bi en enkelden Fall för de konkrete Arbeit nödig deit oder to wünschen is. Se maakt de Utschrievens passlich torecht.

§ 7

Billen

(1) In de Kinnerdaagsoppassen un in Scholen kann, wenn dat noog Nafraag giff, de nedderdüütsche Spraak öllersrecht in Speelformen un in de Billensarbeit inbetrocken warrn.

(2) In Scholen kann de nedderdüütsche Spraak as Spraak to'n Bemöten oder in den Frömdsprakenünnerriicht vörkamen, as Ünnerriichtsspraak bruukt warrn un in Anbotten buten den Ünnerriicht vermiddelt warrn.

(3) Dat Land stütt in Kooperatschoon mit anner Bunnslänner ut den nedderdüütschen Spraakruum in'n Rahmen vun de Lehrkräftbillen de Qualifikaschoon vun de Lehrkräft in de nedderdüütsche Spraak.

(4) För Mitarbeiderschen un Mitarbeiders in Kinnerdaagssteden ünnerstütt dat Land dat Anwassen vun Ut- un Wiederbillensanbotten in de nedderdüütsche Spraak, de op Nafraag utricht sünd.

(5) Dat Land ünnerstütt dat Doon, Lehrmiddels to besorgen un Spraakvermiddelnsanbotten in Kinnerdaagssteden, Scholen un Billensinrichtens för vullwussen Lüüd uttoproben un to etableren. Bi passliche Lannswettstrieden, sünnerlich för Schölersch en Schölersch schall dorop henarbeidt warrn, de nedderdüütsche Spraak passlich intobinnen.

(6) De Geschicht vun de nedderdüütsche Spraak un dat Weten över de nedderdüütsche Spraak warrt in Scholen passlich vermiddelt.

§ 8

Tweesprakig oder eensprakig nedderdüütsche Beschrieven

(1) Apentlich Hüüs un Steden, Straten, Weeg, Plätz, Brüchen un Oortstafeln in't nedderdüütsche Spraakrebeet na § 2 Absatz 1 un ok Henwiesschiller dorto köönt in hooch- un in nedderdüütsche Spraak kenntekent warrn. Bi en traditscho-nellen Bruuk vun de nedderdüütsche Naamsform in't Hoochdüütsche sünd ok eensprakig nedderdüütsche Schiller to-laten.

(2) Dat Land Brannenborch warkt dorop hen, dat Behöörden vun't Land, Maatschoppen ünner Opsicht vun't Land, Anstaltens un Stiftens vun't apentliche Recht sünnerlich in de Öörd de Mööglichkeiten na Absatz 1 bruken doot, in de de Tohörigen to de nedderdüütsche Spraakgrupp en besünner Nafraag hebbt. Dat Land warvt för dat Bruken vun de nedderdüütsche Spraak in de Allgemeenheit.

§ 9

Tosamenarbeit twüschen de Länner

(1) Dat Land Brannenborch stütt den spraaklichen Uttusich twüschen de Sprekerschen un Sprekers vun de nedderdüütsche Spraak. Dorüm arbeidt dat eng mit den Bunnssraat för Nedderdüütsch un mit dat Nedderdüütschsekretariat, dat för all Plattlänner tostännig is, tosam en.

(2) Bi de Stütt vun de nedderdüütsche Spraak streevt dat Land en enge Tosamenarbeit mit de anner Bunnslänner vun dat nedderdüütsche Spraakrebeet an, sünnerlich mit Sassen-Anhooft un Mäkelborg-Vörpommern.

§ 10

Verornenbemächtigen

(1) De Liddmaat in de Lannsregeren, de för Binnensaken tostännig is, kriggt de Bemächtigen, tosam en mit den för Binnensaken tostännigen Utschuss vun'n Landdag un nadat de Dackverband anhöört worrn is na § 3 dörch Rechtsverornen dat Negere för dat Dörchföhren vun § 2 Absatz 4 un ok § 6 Absatz 2 un 3 to regeln.

(2) De Liddmaat in de Lannsregeren, de för Scholen un Kinnerdaagssteden tostännig is, kriggt de Bemächtigen, tosam en mit den för Scholen un Kinnerdaagssteden tostännigen Utschuss vun'n Landdag un nadat de Dackverband anhöört worrn is na § 3 dörch Rechtsverornen dat Negere för dat Dörchföhren vun § 7 to regeln.

(3) De Liddmaat in de Lannsregeren, de för Verkehr tostännig is, kriggt de Bemächtigen, tosam en mit den för Verkehr tostännigen Utschuss vun'n Landdag un nadat de Dackverband anhöört worrn is, na § 3 dörch Rechtsverornen dat Negere för § 8 Absatz 1 to regeln.

§ 11

Verkünden

Düt Gesett warrt in hoochdüütsche Spraak kunddaan. As Anlaag warrt en nedderdüütsche Faten biföögt.

§ 12
Inkrafttreten

Düt Gesett tridd een Dag na dat Verkünnen in Kraft.

Potsdam, den 9. Juli 2024

De Präsidentsche
vun den Landdag Brannenborch

Dr. Ulrike Liedtke

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtages Brandenburg